



Sicher unterwegs – Güter richtig transportieren

Ob Gasflaschen, Stahlträger oder Ersatzteile für den Traktor: Landtechnik- und Metallbaubetriebe transportieren häufig und zum Teil schweres Material. Oft genug macht das jemand «nebenbei», also ohne spezielle Ausbildung als Chauffeur. Genau deshalb ist es wichtig, dass Fahrzeuge richtig eingesetzt und die Ladung korrekt gesichert werden – sonst kann es schnell gefährlich und teuer werden.

Transport darf kein Nebenschau- platz sein

Unfälle passieren nicht nur auf der Baustelle, sondern auch auf dem Weg dorthin. Ein schlecht gesicherter Motor, eine verrutschte Palette oder eine umgekippte Gasflasche genügen, um Menschen zu verletzen oder grossen Schaden zu verursachen. Dabei gilt: Die Verantwortung trägt der Betrieb – und am Ende auch der Fahrer. Mit ein paar einfachen Grundregeln lässt sich das Risiko stark senken.

Das richtige Fahrzeug

Nicht jedes Fahrzeug passt zu jeder Ladung. Ein Lieferwagen ist kein Tieflader, und ein Gabelstapler ist kein Transportfahrzeug.

Das Transportfahrzeug muss für Gewicht und Abmessungen der Ladung geeignet sein. Nutzlast, Achslasten, Fahrzeugbreite sowie vorderer und hinterer Überhang dürfen nicht überschritten werden. Gerade bei langen oder schweren Teilen lohnt sich ein zweiter Blick.

Auch die Ladefläche selbst muss in Ordnung sein. Die Kontrolle und wenn nötig Instandstellung von Seitenwänden, Bordwänden und Zurrpunkten gehören zur Wartung dazu. Wenn etwas rostig, verbogen oder lose ist, dann eignet es sich nicht mehr zum Sichern.

Vor jeder Fahrt kontrolliert der Fahrer das Fahrzeug: Pneu, Beleuchtung, Scheiben, Schnee oder Eis auf der Ladefläche? Das dauert zwei Minuten – kann aber einen Unfall verhindern.

